



RICHTLINIE

JUMP GREEN & STYLE 80 des OKV

(Spezialprüfung gemäss SR SVPS aktuelle Ausgabe)

Dies ist ein Einsteiger-Springparcours über fallende und feste Hindernisse im Grünen für Junioren, junge Pferde und Ponys, Reiter mit Brevet Kombiniert oder Springlizenz, wobei Hindernisgruppen zusätzlich nach Stil benotet werden. Die Ansprüche sind gegenüber dem Jump Green 70 leicht gesteigert.

Jump Green & Style 80 beinhaltet 2 ähnliche Parcours, welche nach Wertung A mit ZM und Stilstrafpunkte gewertet werden. 15 - 20 Sprünge sind derby-artig im teils hügeligen Gelände aufgebaut und unterteilt in Hindernisgruppen von ein bis mehreren Sprüngen. Höhe fallend max. 80 cm, fest bis ca. 70 cm (**nach Möglichkeit mindestens 6 feste Hindernisse**). Die Prüfung ist kein Cross, sondern ein Springparcours im Grünen mit zusätzlicher Stilwertung.

Nach dem 2. Refus am gleichen Hindernis muss weiter geritten werden. Weiterreiten nach dem ersten Refus oder Auslassen eines Hindernisses wird wie 2 Refus gewertet. Die Maximalzeit beträgt ca. 4 Min. und wird je nach Streckenlänge vom Parcoursbauer festgelegt.

Es werden 2 Prüfungen mit separatem Klasselement ausgetragen, wobei es dem Parcoursbauer frei steht, im zweiten Umgang einzelne Hindernispassagen zu wiederholen. Neben dem Parcoursplan sollte eine Parcours-Beschreibung Auskunft darüber geben, worauf bei den verschiedenen Aufgaben zu achten ist.

Fehlerbewertung:	Wertung A mit Zeitmessung gemäss Springreglement aktuelle Ausgabe	
	Hindernisfehler: Stangenfehler	4 Punkte
	Ungehorsamkeiten pro Hindernis:	
	erste	4 Punkte
	zweite am gleichen Hindernis	
	inkl. weiterreiten	8 Punkte
	Auslassen eines Hindernisses	12 Punkte
	3. Refus am gleichen Hindernis	Ausschluss
	Falscher Parcours	Ausschluss
Tempo:	350 m/Min, Überschreiten der erlaubten Zeit: pro Sekunde	
	oder angebrochene Sekunde	¼ Punkt
	bei Erreichen der Maximalzeit	Ausschluss

Startberechtigung: Alle Teilnehmer müssen in einem Verein Mitglied sein, welcher über einen Regionalverband dem SVPS angeschlossen ist.

Ausrüstung: Sturzweste obligatorisch

Gamaschen: [Gemäss SR Derby Prüfungen oder Gemäss CCR](#)

Parcoursbauer: Die Jump Green Prüfungen müssen von einem Parcoursbauer gebaut werden, der sich mit dieser Prüfungsform auseinandergesetzt hat und die Anordnungen und Hinweise des Ressort CC OKV befolgt. Das Ressort CC behält sich das Recht vor, einen zusätzlichen Parcoursbauer zu verpflichten, sollten sich in der Durchführung der korrekten Bauweise Probleme ergeben. Es kann auch ein Parcoursbauer CC eingesetzt werden.



Stilbewertung: Die Springrichter verteilen Stilstrafpunkte:
 Noten 0 - 2 pro Hindernisgruppe, für Gesamteindruck, Stil, Sitz & Einwirkung.
 (Es wird eine Note pro Hindernisgruppe vergeben.)
 Folgende Strafpunkte werden für die Noten pro Hindernisgruppe addiert:
 Note 0 = gut 0 Punkt
 Note 1 = genügend 1 Punkt
 Note 2 = ungenügend 2 Punkte

Bei 1 Vorkommnis innerhalb einer Hindernisgruppe beträgt die Stilnote max. 1
 Bei 2 Vorkommnissen innerhalb einer Hindernisgruppe ist die Stilnote 2

Eine Musterbewertung könnte so aussehen:

3 Stangenfehler		12 Punkte
1 Refus		4 Punkte
Note Hindernisgruppe 1 (Hindernisse 1-4)	gut	0 Punkte
Note Hindernisgruppe 2 (Hindernisse 5-9)	genügend	1 Punkt
Note Hindernisgruppe 3 (Hindernisse 10-11)	ungenügend	2 Punkte
Note Hindernisgruppe 4 (Hindernisse 12-16)	gut	0 Punkte
Total		19 Punkte

Preise: Die ersten 30% erhalten einen gleichwertigen Naturalpreis im Wert von ca. Fr. 15.–, sowie Flots.
[Zwingend Plaketten mindestens für Rang 1-10.](#)
 Es darf kein Preisgeld in bar ausbezahlt werden! Der Veranstalter kann evtl. zusätzliche Spezialpreise in Form von Gutscheinen oder Naturalpreisen vergeben.

Nenngeld pro Prüfung: empfohlen wird Fr. 35.– (25 + 5 + 5)

Nennung & Einzahlung: online oder gemäss Ausschreibung

Empfehlung für die Ausschreibung:

- Gem. Richtlinien **Jump Green & Style 80**
- Parcours im Grünen, Höhe 80 cm für Nachwuchs-Reiter & -Pferde mit Brevet Kombiniert / Springlizenz
- zählt für 10-20-Jährige zum OKV Greeny-Cup
- Nenngeld Fr. 35.–
- Anzug gem. Springreglement, Sturzweste obligatorisch

Bitte die Resultate nach dem Anlass per Mail an folgende E-Mail-Adresse schicken:
ralph.brovelli@okv.ch

Der Veranstalter verpflichtet sich, sowohl den OKV als Hauptsponsoren des Jump Green & Style 80 sowie namentlich im Programmheft, auf dem Flyer und in den Startlisten zu erwähnen.
 Es wird kein Veranstalter-Beitrag ausbezahlt, wenn die Sponsoren nicht entsprechend erwähnt werden resp. die Prüfung nicht die korrekte Bezeichnung trägt!



OKV JUNIOREN GREENY - CUP

Junioren und Junge Reiter im Alter von 10 bis 20 (J & S) erhalten pro Parcours mit

Nullrunde	12 Greeny-Punkte
1-4 Strafpunkte	8 Greeny-Punkte
5-8 Strafpunkte	4 Greeny-Punkte
9-12 Strafpunkte	2 Greeny-Punkte
beendet	1 Greeny-Punkt

Pro Veranstaltung zählt nur die bessere Runde. Wird ein Pferd am gleichen Wochenende in mehreren Jump Green (oder Style) Prüfungen eingesetzt, so gibt es nur für den Start an der zuerst gerittenen Veranstaltung Greeny-Punkte. (Ausnahme: 1 Ruhetag dazwischen)

OKV Junioren Greeny-Cup-Jahreswertung

Für die OKV Junioren **Greeny-Cup-Jahreswertung** werden sämtliche Punkte, welche die Greenycup-Teilnehmer während eines Kalenderjahres erreichen, addiert. Die letzte Veranstaltung des Jahres wird doppelt gewertet.

Das Ressort CC überreicht den Jahreswertungs-Siegern anlässlich der Ehrungen des Ressorts die Medaillen. Medaillenberechtigt sind ausschliesslich Teilnehmer aus OKV-Vereinen (Mitgliedschaft im laufenden Kalenderjahr). Es zählt nur das bessere Pferd. Bei Punktegleichheit entscheidet die Anzahl besuchter Veranstaltung.

WEGLEITUNG FÜR PARCOURSBAUER **JUMP GREEN & STYLE 80 des OKV** **(Spezialprüfung gemäss SR SVPS aktuelle Ausgabe)**

Dies ist ein Einsteiger-Springparcours über fallende und feste Hindernisse im Grünen für Junioren, junge Pferde und Ponys, sowie jung Gebliedene mit Brevet Kombiniert oder Springlizenz, wobei Hindernisgruppen zusätzlich nach Stil benotet werden. Die Ansprüche sind gegenüber dem Jump Green 70 leicht gesteigert.

Jump Green & Style 80 beinhaltet 2 ähnliche Parcours, welche nach Wertung A mit ZM und Stilstrafpunkte gewertet werden. 15-20 Sprünge sind derby-artig im teils hügeligen Gelände aufgebaut und unterteilt in Hindernisgruppen von ein bis mehreren Sprüngen. Die Prüfung ist kein Cross, sondern ein Springparcours im Grünen mit zusätzlicher Stilwertung.

Höhe ca. 80cm, feste Elemente ca. 70cm. Breite max. 120cm (mind. 6 feste Hindernisse)
Kombinationen je nach Turnierplatz und Ermessen des Parcoursbauers.
Alternativen müssen zwingend in der gleichen Bauart sein (z.B. feste Hindernisse).

Man will Pferd und Reiter aus erzieherischen Gründen möglichst folgende Optionen bieten:

- auf Gras zu reiten
- allfällige Übergänge Gras / Sand / Kies / Wald zu absolvieren
- auf ebenem Boden und / oder Hanglage zu reiten
- sich bergauf und bergab zu bewegen
- auch Bodenunebenheiten wie Hügel, Abrutsch, Aufstieg als Hindernis zu bewältigen
- einfache, kleine Naturhindernisse kennen zu lernen (kein Cross!)
- Parcourshindernisse zu überspringen, auch wenn sie nicht im Ebenen stehen
- bei der Bewältigung dieser Aufgaben den guten Stil zu bewahren
- die Ideallinie zu finden
- zu lernen, dass Übersicht, Tempo, Linienführung, Anlehnung, Sitz usw. sich der Aufgabe anpassen sollen

Der Parcoursbauer soll daher einen Kurs erstellen, welcher die oben erwähnten Situationen enthält und die verschiedenen Phasen mit den Richtern absprechen resp. in einer Zusammenfassung dieser Aufgaben auch für die Reiter erstellt. Nur so können die Richter auch die Umsetzung durch den Reiter beurteilen und die entsprechenden Noten verteilen. Es ist sinnvoll, wenn der Parcoursbauer einen kurzen Bericht zu seinem Parcours verfasst, in welchem er beschreibt, was er sich bei den Aufgaben gedacht hat, wo die Probleme liegen und wie man sie idealerweise lösen sollte.

Je nach den lokalen Verhältnissen und den gewonnenen Erfahrungen und Resultaten aus dem ersten Parcours wird der zweite Parcours unterschiedlich oder ähnlich gestaltet. Wo das erste Mal für ein Reiterpaar noch Probleme bestanden, kann dank einer Wiederholung im zweiten Umgang bereits Vertrauen aufgebaut werden. Es ist durchaus sinnvoll, dass vor allem im zweiten Durchgang viele gute Erlebnisse mit nach Hause genommen werden. Viele Nullrunden sind unproblematisch.

Nach dem 2. Refus am gleichen Hindernis muss weiter geritten werden. Die Maximalzeit beträgt ca. 4 Min. und wird vom Parcoursbauer so festgelegt, dass bei flüssigem Reiten beispielsweise auch mit Verweigerungen das Ziel erreicht werden kann, dass aber der Gesamtzeitplan der Veranstaltung nicht aus den Fugen gerät.



WEGLEITUNG FÜR RICHTER **JUMP GREEN & STYLE 80 des OKV** **(Spezialprüfung gemäss SR SVPS aktuelle Ausgabe)**

Dies ist ein Einsteiger-Springparcours über fallende und feste Hindernisse im Grünen für Junioren, junge Pferde und Ponys, sowie jung Gebliedene mit Brevet Kombiniert oder Springlizenz, wobei Hindernisgruppen zusätzlich nach Stil benotet werden. Die Ansprüche sind gegenüber dem Jump Green 70 leicht gesteigert.

Jump Green & Style 80 beinhaltet 2 ähnliche Parcours, welche nach Wertung A mit ZM und Stilstrafpunkte gewertet werden. 15-20 Sprünge sind derby-artig im teils hügeligen Gelände aufgebaut und unterteilt in Hindernisgruppen von ein bis mehreren Sprüngen. Höhe fallend ca. 80cm, fest bis ca. 70cm, Breite max. 120cm. Die Prüfung ist kein Cross, sondern ein Springparcours im Grünen mit zusätzlicher Stilwertung. Kombinationen je nach Turnierplatz und Ermessen des Parcoursbauers.

Man will Pferd und Reiter aus erzieherischen Gründen möglichst folgende Optionen bieten:

- auf Gras zu reiten
- allfällige Übergänge Gras / Sand / Kies / Wald zu absolvieren
- auf ebenem Boden und / oder Hanglage zu reiten
- sich bergauf und bergab zu bewegen
- auch Bodenunebenheiten wie Hügel, Abrutsch, Aufstieg als Hindernis zu bewältigen
- einfache, kleine Naturhindernisse kennen zu lernen (kein Cross!)
- Parcourshindernisse zu überspringen, auch wenn sie nicht im Ebenen stehen
- bei der Bewältigung dieser Aufgaben den guten Stil zu bewahren
- die Ideallinie zu finden
- zu lernen, dass Übersicht, Tempo, Linienführung, Anlehnung, Sitz usw. sich der Aufgabe anpassen sollen

Der Parcoursbauer soll daher einen Kurs erstellen, welcher die oben erwähnten Situationen enthält und die verschiedenen Phasen mit den Richtern absprechen resp. in einer Zusammenfassung dieser Aufgaben auch für die Reiter erstellt. Nur so können die Richter auch die Umsetzung durch den Reiter beurteilen und die entsprechenden Noten verteilen. Es ist sinnvoll, wenn der Parcoursbauer einen kurzen Bericht zu seinem Parcours verfasst, in welchem er beschreibt, was er sich bei den Aufgaben gedacht hat, wo die Probleme liegen und wie man sie idealerweise lösen sollte.

Je nach den lokalen Verhältnissen und den gewonnenen Erfahrungen und Resultaten aus dem ersten Parcours wird der zweite Parcours unterschiedlich oder ähnlich gestaltet. Wo das erste Mal für ein Reiterpaar noch Probleme bestanden, kann dank einer Wiederholung im zweiten Umgang bereits Vertrauen aufgebaut werden. Es ist durchaus sinnvoll, dass vor allem im zweiten Durchgang viele gute Erlebnisse mit nach Hause genommen werden. Viele Nullrunden sind unproblematisch.

Nach dem 2. Refus am gleichen Hindernis muss weiter geritten werden. Die Maximalzeit beträgt ca. 4 Min. und wird vom Parcoursbauer so festgelegt, dass bei flüssigem Reiten beispielsweise auch mit Verweigerungen das Ziel erreicht werden kann, dass aber der Gesamtzeitplan der Veranstaltung nicht aus den Fugen gerät.

Achtung: Im Unterschied zum normalen Springreglement muss und darf nach dem 2. Refus am gleichen Hindernis weiter geritten werden. Unkorrektes Verlassen eines geschlossenen Hindernisses wird mit 12 Punkten (Auslassen eines Hindernisses) und nicht mit Elimination bestraft. Die Maximalzeit beträgt ca. 4 Min. und wird vom Parcoursbauer so festgelegt, dass

bei flüssigem Reiten beispielsweise auch mit total 3 kurzen Refus das Ziel erreicht werden kann, dass aber der Gesamtzeitplan der Veranstaltung nicht aus den Fugen gerät.

Sollten sich Bilder ergeben, welche dem Sport schaden und somit auch dem Pferd aus tierschützerischem Aspekt nicht mehr gerecht werden, so hat der Richter das Recht und die Pflicht die notwendigen Massnahmen zu ergreifen.

Der Veranstalter hat namentlich bei einer grossen Anzahl Meldungen die Möglichkeit den folgenden Reiter bereits starten zu lassen, bevor der Vorreiter im Ziel ist. Dies erfordert jedoch immer den gleichen Richter für die erste Hälfte des Kurses und einen zweiten für die zweite Hälfte des Kurses. Ebenso dürfen im Parcours ab diesem Zeitpunkt keine Kreuzungen auftreten und kritische Zonen sind mit den nötigen Trenn- respektive Sicherheitsmassnahmen zu versehen.

Die Beschränkung auf die Stilstrafpunkte 0 – 2 sorgt dafür, dass der Kurs als Springprüfung geritten wird und dass gleichzeitig das Augenmerk auf gepflegtes, harmonisches Reiten nicht verloren geht.

ERLÄUTERUNGEN FÜR DEN SPEAKER **JUMP GREEN & STYLE 80 des OKV** **(Spezialprüfung gemäss SR SVPS aktuelle Ausgabe)**

Der OKV ist der Dachverband der Reitvereine der Ostschweiz. Unter seiner Obhut steht unter anderem die Nachwuchsförderung. Man nimmt sich der jungen, der „grünen“ Reiter, Pferde und Ponys an. Grün soll auch der Turnierplatz sein, oder mindestens zum Teil. Den in der Ausbildung stellen Gleichgewicht und Vielfalt Eckpunkte dar. Mensch und Tier sollen lernen sich in abwechslungsreichem Gelände, bergab und bergauf so sicher zu bewegen, dass dabei auch kleine Hindernisse überwunden werden können. Das Vertrauen in Bodenunebenheiten und kleine Gräben soll von Grund auf gefördert werden, dank Können und Sicherheit soll Freude entstehen.

Das Jump Green & Style 80 ist der grosse Bruder vom Jump Green 70, oder einfacher ausgedrückt, die höhere Kategorie. Der Springparcours führt über 15 – 20 Sprünge und wird nach Wertung A mit Zeitmessung gerichtet. Die Höhe der Sprünge beträgt ca. 80 cm, feste Elemente können bis ca. 70 cm messen.

Nach dem 2. Refus am gleichen Hindernis muss und darf weiter geritten werden. Gibt es am gleichen Hindernis eine 3. Verweigerung ist dies der Ausschluss. Nach der zweiten Verweigerung an einem Hindernis sollte der Speaker den Reiter darauf aufmerksam machen, dass dieser weiterreiten soll.

Gibt es aber an einem der nachfolgenden Hindernisse Verweigerungen, bedeutet dies nicht das Ausscheiden! Es dürfen sogar Sprünge ausgelassen werden, welche dann mit 2 Refus, also 12 Pt. gewertet werden. Damit der Kurs aber nicht beinahe endlos wird, beträgt die Maximalzeit je nach Länge des Parcours ca. 4 Min.

Mitmachen können alle, also auch erfolgreiche Reiter mit unerfahrenen Pferden oder umgekehrt. ... & Style

Auf eine Bewertung des Stils wird in der unteren Kategorie, dem Jump Green 70, verzichtet, um die Reiter nicht zusätzlich zu verwirren. In der höheren Kategorie jedoch kommt dieses Element neu dazu. Es ist das Ziel, die Reiter zu bewusstem und überlegtem und in diesem Sinne schönem Reiten anzuspornen.

Daher werden Hindernisgruppen zusätzlich nach Stil benotet. Es geht aber weniger darum herauszufinden, wer am Elegantesten im Sattel sitzt. Vielmehr sollen pro Hindernisgruppe Noten erteilt werden für den Gesamteindruck, den Stil, den Sitz & die Einwirkung

Auf dem Parcoursplan kann eine Beschreibung Auskunft darüber geben, worauf bei den verschiedenen Aufgaben speziell geachtet werden soll – je nach Geländeform, Hindernisart Linienführung, etc.

Bewertet wird die Leistung als gut, genügend oder ungenügend, was jeweils pro Hindernisgruppe mit 0, 1 oder 2 Strafpunkten belastet wird. Diese Punkte werden zu der Wertung aus dem Springen hinzugezählt.



Fehlerbewertung:	Wertung A mit Zeitmessung gemäss Springreglement aktuelle Ausgabe	
	Hindernisfehler: Stangenfehler	4 Punkte
	Ungehorsamkeiten pro Hindernis:	
	erste	4 Punkte
	zweite am gleichen Hindernis	
	inkl. weiterreiten	8 Punkte
	Auslassen eines Hindernisses	12 Punkte
	3. Refus am gleichen Hindernis	Ausschluss
	Falscher Parcours	Ausschluss
Tempo:	350 m/Min, Überschreiten der erlaubten Zeit: pro Sekunde	
	oder angebrochene Sekunde	¼ Punkt
	bei Erreichen der Maximalzeit	Ausschluss
Stilbewertung:	Die Springrichter verteilen Stilstrafpunkte:	
	Noten 0 - 2 pro Hindernisgruppe, für Gesamteindruck, Stil, Sitz & Einwirkung.	
	(Es wird eine Note pro Hindernisgruppe vergeben.)	
	Folgende Strafpunkte werden für die Noten pro Hindernisgruppe addiert:	
	Note 0 = gut	0 Punkt
	Note 1 = genügend	1 Punkt
	Note 2 = ungenügend	2 Punkte
	Bei 1 Vorkommnis innerhalb einer Hindernisgruppe beträgt die	Stilnote
	max. 1	
	Bei 2 Vorkommnissen innerhalb einer Hindernisgruppe ist die Stilnote 2	

OKV Junioren Greeny-Cup

Junioren und Junge Reiter im J+S-Alter, also vom 10. – 20. Altersjahr sind automatisch in eine Cup-Wertung integriert. Gezählt wird das bessere Tagesresultat. Bei einer Nullrunde können für die Jahreswertung 12 Pt. verbucht werden. Die besten Reiterinnen und Reiter werden anlässlich des Saisonabschlusses des Ressort CC mit Medaillen geehrt.

Bitte regelmässig auf unsere wichtigen Hauptsponsoren hinweisen:

OKV

Verband Ostschweizerischer Kavallerie- und
Reitvereine
DER BASISREITEREI VERPFLICHTET.